

Die Maßnahmen

- Eine lokale **Koordinierungsstelle** für Speyer wird beim Kompetenzzentrum Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz eingerichtet.
- **Daten werden ausgewertet:** Wie sieht die Ist-Situation aus, wie mögliche Szenarien?
- In **Workshops** entwickeln Politik und Verwaltung lokale Anpassungsstrategien.
- **Fachtagung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - ⇒ Messestand
 - ⇒ Filmprojekt
 - ⇒ Infozeitung
 - ⇒ Newsletter
 - ⇒ Abschlussbroschüre
- **Niederschwellige und innovative Bürgerbeteiligung**



- **Evaluation** des Gesamtprojekts

Projektverantwortliche und Kooperationspartner

Stadtverwaltung Speyer

Hans-Joachim Ritter
Abteilungsleitung Bauverwaltung
Maximilianstraße 100, 67346 Speyer
Telefon: 06232/142291
E-Mail: hans-joachim.ritter@stadt-speyer.de

Maria-Theresia Kruska
Abteilungsleitung Umwelt und Forsten
Maximilianstraße 12, 67346 Speyer
Telefon: 06232/142456
E-Mail: maria-theresia.kruska@stadt-speyer.de

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Prof. Dr. Dieter Beck
Außerplanmäßiger Professor für Psychologie
Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer
Telefon: 0681/897216
E-Mail: dbeck@uni-speyer.de
Internet: www.uni-speyer.de/lba/beck

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Dr. Michael Bücking
Referat 8625 – Klimawandel, Berichtswesen,
Kompetenznetzwerke
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Telefon: 06131/165368
E-Mail: michael.buecking@mwkel.rlp.de

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Clementine Kraus
Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz
Telefon: 06131/60331617
E-Mail: clementine.kraus@luwg.rlp.de

Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz

Dr. Ulrich Matthes
Hauptstraße 16, 67705 Trippstadt
Telefon: 06306/911153
E-Mail: ulrich.matthes@wald-rlp.de

Klimawandel Speyer folgen



Innovative Strategien zur Anpassung



Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Das Programm

Durch den Klimawandel werden sich die Umweltbedingungen künftig dynamischer verändern als bisher bekannt und unsere Umwelt wird verletzlicher.

Die Bundesregierung beschließt im Sommer 2011 einen **Aktionsplan Klimawandel**:

- Kommunale Leuchtturmvorhaben sollen in der Anpassung an den Klimawandel unterstützt werden.
- Die Kommunen sollen Risiken und Chancen des Klimawandels in Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen.
- Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels sollen eng miteinander verknüpft werden.

Die Ausgangssituation: Klimawandel in Speyer

Der **Oberrheingraben** zählt bioklimatisch gesehen zu den am stärksten belasteten Zonen in Deutschland

Zukunftsszenario:

- Die landschaftlichen Verhältnisse bedingen hohe Sommertemperaturen, hohe Schwülebelastung, häufige Windstille und austauscharme Wetterlagen.
- Luftverunreinigungen aus den benachbarten Ballungs- und Verdichtungsräumen verstärken den Trend.
- Es kommt zu einer Häufung der Extreme wie Hoch- und Niedrigwasser.



Speyer als Modellstandort für Bund und Land

Speyer ist besonders geeignet für dieses Modellprojekt in Sachen Klimawandelfolgen und möglichen Anpassungsstrategien, denn

- das Programm ergänzt das bereits vorhandene **Nachhaltigkeitsmanagement** und den **Klimaschutz**,
- Größe, Lage und **Verwaltungsstruktur** sind ideal,
- hier gibt es ein ausgeprägtes **bürgerschaftliches Engagement** und erfolgreiche **Bürgerbeteiligungsprozesse**,
- die Verwaltung hat **Erfahrung mit Förderprojekten** und ist Vorbild für viele andere Kommunen.

Ziele des Projekts

- Für die Stadt Speyer gilt es, ein **ganzheitliches und datenbasiertes Konzept** zur Anpassung an den Klimawandel zu erarbeiten.
- **Schlüsselakteure** aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft werden **sensibilisiert und beteiligt**.



„... im Mitt' lalder nett k' att...!!“

Karikatur: glasergrafik.de